

## Änderungen im Frentzelhaus

Von Uwe Schulz

### Die Volkshochschule gibt die Außenstelle Schwarzkollm und das Haus IV des ehemaligen Zuse-Gymnasiums auf – erstere bleibt Kursstätte.

Zum 1. Februar gibt es bei der Volkshochschule Hoyerswerda räumliche Änderungen, wobei der Eigenbetrieb Kultur und Bildung, zu der die VHS gehört, seine Möglichkeiten ausspielt. Aus Kostengründen werden die beiden Außenstellen im ehemaligen Haus IV des Zuse-Gymnasiums im WKI und im Frentzelhaus Schwarzkollm aufgegeben. Das bedeutet, dass man im Stammhaus in der Mann-Straße nun etwas enger zusammenrücken muss. „Und man kann die einzelnen Kurse zeitlich nicht mehr überziehen“, sagt VHS-Leiter Detlef Heuke, weil die Kurstermine für die einzelnen Räume nun viel enger abgesteckt sind. Im WKI habe man es zudem mit Schimmelbildung in den Räumen zu tun gehabt, so dass Heuke jetzt froh ist, Gymnastik- und Gesundheitskurse bereits in der Lausitzhalle anbieten zu können. Im Hauptgebäude selbst schafft man mit der Umwandlung zweier Büroräume mehr Platz.

In Schwarzkollm bietet die VHS weiterhin Kurse an, allen voran die Töpferkurse (auch wenn das im neuen Programmheft so nicht vermerkt ist). „Wir haben eine Verantwortung für den Standort“, sagt Detlef Heuke. „Und er hat den geschmeidigen Vorteil, dass man da den Nordkreis mit abdecken kann.“ Carmen Lötsch, Leiterin des Eigenbetriebs, ist sich sicher, dass sich für die VHS-Besucher nichts ändern wird: „Es wird weiter Kurse im Frentzelhaus geben, für die wir an die Stadt auch Miete zahlen, aber wir können es uns nicht leisten, eine Person dort zu beschäftigen.“ Das war bislang Angela Jordan. Ab Februar wird man sie nun im Stadtmuseum, das ja auch zum Eigenbetrieb gehört, antreffen. „Dort wird sie die museumspädagogische Arbeit leisten“, so Carmen Lötsch weiter. „Das müssen wir in Zukunft forcieren, können es mit dem bisherigen Personalbestand aber nicht absichern.“ Womit vor allem aufwendige Erlebnis-Bildungsangebote für Schulklassen gemeint sind.

Schwarzkollms Ortsvorsteher Mirko Pink findet die Entscheidung des Eigenbetriebs einerseits „schade“, ist andererseits aber froh, dass weiterhin Kurse in Schwarzkollm angeboten werden. Das Frentzelhaus selbst ist vorerst aber auch dank der im Ortsteil laufenden Beschäftigungsmaßnahmen geöffnet. Über die perspektivische Bewirtschaftung und personelle Betreuung wird man jetzt nachdenken.



Angela Jordan war für die Volkshochschule bislang im Frentzel-Haus in Schwarzkollm präsent und schmückte auch schon mal den Baum. Ab Februar übernimmt sie die museumspädagogische Arbeit im Stadtmuseum. Foto (A): Lindenberger